



Herlitz Aktiengesellschaft, Berlin

Konzern-Halbjahresfinanzbericht
zum 30. Juni 2007

gemäß § 37w WpHG

Inhaltsverzeichnis

Ungeprüfter verkürzter Konzern-Zwischenabschluss nach IFRS	3
Konzern-Bilanz	3
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	4
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	5
Konzern-Kapitalflussrechnung	6
Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss	
A. Grundlegende Informationen	7
B. Grundlagen und Methoden des Konzern-Zwischenabschlusses	
1. Grundlagen der Erstellung des Abschlusses	7
2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	8
3. Konsolidierungskreis	8
4. Wesentliche Ermessungsentscheidungen und Schätzungen	8
C. Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit	8
D. Segmenterlöse und Segmentergebnisse	9
E. Sonstige Erläuterungen	
1. Eventualverbindlichkeiten/ -forderungen	9
2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen	10
3. Mitarbeiter	10
4. Angaben zu Beziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen	10
Konzern-Zwischenlagebericht	12
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	15

Herlitz Aktiengesellschaft, Berlin
Konzernbilanz zum 30. Juni 2007 (IFRS)

Aktiva	30.06.2007 EUR	31.12.2006 EUR
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	28.881.686,16	28.380.519,36
Finanzanlagen, Finanzinstrumente und Latente Steuern	3.838.320,57	4.107.776,72
Darlehen an nahestehende Unternehmen	10.439.416,67	13.078.416,67
	43.159.423,40	45.566.712,75
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	52.368.149,40	35.898.241,42
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	29.221.570,91	43.296.568,18
Liquide Mittel	3.279.939,13	4.672.299,08
	84.869.659,44	83.867.108,68
Summe	128.029.082,84	129.433.821,43
Passiva	30.06.2007 EUR	31.12.2006 EUR
Eigenkapital		
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zustehendes Eigenkapital	36.708.477,09	43.746.717,71
Minderheitenanteile	1.067.315,39	1.165.831,82
	37.775.792,48	44.912.549,53
Langfristige Schulden		
Bankdarlehen	15.562.875,37	11.707.928,82
Langfristige Gesellschafterdarlehen	16.585.000,00	16.132.500,00
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	777.628,63	533.819,22
	32.925.504,00	28.374.248,04
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.798.301,12	21.372.310,22
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	19.638.475,95	21.637.864,75
Kontokorrentkredite, Bankdarlehen	10.696.309,29	6.181.148,89
Kurzfristige Rückstellungen	3.194.700,00	6.955.700,00
	57.327.786,36	56.147.023,86
Summe	128.029.082,84	129.433.821,43

Herlitz Aktiengesellschaft, Berlin
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)
vom 1. Januar bis 30. Juni 2007

	01.01.-30.06.2007 EUR	01.01.-30.06.2006 EUR
Umsatzerlöse	136.149.285,08	134.751.366,96
Bestandsveränderung	6.296.145,39	9.299.942,71
Sonstige betriebliche Erträge	7.249.471,01	5.697.598,19
Materialaufwand	-79.629.982,56	-78.842.389,87
Personalaufwand	-38.282.339,26	-40.658.661,91
Abschreibungen	-2.678.787,89	-2.619.936,99
Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-34.387.884,43</u>	<u>-32.955.652,20</u>
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	-5.284.092,66	-5.327.733,11
Zinserträge	857.595,21	816.021,10
Zinsaufwendungen	<u>-2.143.122,57</u>	<u>-1.972.209,20</u>
Finanzergebnis	-1.285.527,36	-1.156.188,10
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-541.488,39	-43.727,47
Konzernjahresfehlbetrag	-7.111.108,41	-6.527.648,68
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen	-7.007.528,43	-6.336.567,90
davon den Minderheitengeschaftern zuzurechnen	-103.579,98	-191.080,78
Anzahl der gewichteten Stammaktien [Tausend Stück]	10.900	10.900
Potenziell verwässernde Anzahl Stammaktien [Tausend Stück]	<u>-</u>	<u>-</u>
Gewichteter Durchschnitt aller Stammaktien [Tausend Stück]	10.900	10.900
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie [EUR pro Aktie]	-0,64	-0,58
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie [Euro pro Aktie]	-0,64	-0,58

Herlitz Aktiengesellschaft, Berlin
Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. Juni 2007 (IFRS)

in EUR	Mutterunternehmen					Eigenkapital	Minderheiten- gesellschafter Eigenkapital	Konzern- Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- Rücklage	Erwirtschaftetes Eigenkapital	Übriges Eigenkapital	Eigenkapital			
Stand am 01.01.2007	46.466.951,10	27.493.597,46	-33.374.595,88	3.160.765,03	43.746.717,71	1.165.831,82	44.912.549,53	
Gezahlte Dividenden						-56.713,22	-56.713,22	
Übrige Veränderungen				-30.712,19	-30.712,19	61.776,77	31.064,58	
Konzerngesamtergebnis			-7.007.528,43		-7.007.528,43	-103.579,98	-7.111.108,41	
Stand am 30.06.2007	46.466.951,10	27.493.597,46	-40.382.124,31	3.130.052,84	36.708.477,09	1.067.315,39	37.775.792,48	

in EUR	Mutterunternehmen					Eigenkapital	Minderheiten- gesellschafter Eigenkapital	Konzern- Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- Rücklage	Erwirtschaftetes Eigenkapital	Übriges Eigenkapital	Eigenkapital			
Stand am 01.01.2006	46.466.951,10	27.493.597,46	-33.769.897,15	2.588.163,22	42.778.814,63	974.381,75	43.753.196,38	
Gezahlte Dividenden						-28.952,00	-28.952,00	
Übrige Veränderungen				-142.138,41	-142.138,41	7.602,42	-134.535,99	
Konzerngesamtergebnis			-6.336.567,90		-6.336.567,90	-191.080,78	-6.527.648,68	
Stand am 30.06.2006	46.466.951,10	27.493.597,46	-40.106.465,05	2.446.024,81	36.300.108,32	761.951,39	37.062.059,71	

Herlitz Aktiengesellschaft, Berlin
Kapitalflussrechnung zum 30. Juni 2007 (IFRS)

	1.1.- 30.06.2007 TEUR	1.1.- 30.06.2006 TEUR
Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit		
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag abzgl. Ertragsteuern		
Konzernergebnis vor Steuern	-6.570	-6.484
Berichtigung des Konzernjahresergebnisses um zahlungsunwirksame und nicht operative Vorgänge	3.738	3.699
Veränderung des Working Capitals	-5.060	-6.644
Sonstige Vorgänge	-2.234	-1.564
	-10.126	-10.993
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen	-3.591	-3.628
Einzahlungen aus Abgängen	430	282
	-3.161	-3.346
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankverbindlichkeiten	8.370	5.436
Einzahlung von Darlehen an verbundene Unternehmen	2.639	1.047
Sonstige Vorgänge	775	733
	11.784	7.216
Finanzmittelfond am Ende der Periode		
Liquiditätsveränderung	-1.503	-7.123
Wechselkurs-, konzernkreis- und bewertungsbedingte Änderungen	110	-169
Finanzmittelfond am Anfang der Periode	4.672	11.266
	3.279	3.974

Herlitz Aktiengesellschaft, Berlin

Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2007

A. Grundlegende Informationen

Die Herlitz Aktiengesellschaft („Herlitz AG“) ist Konzernmuttergesellschaft und hat ihren Sitz in Berlin. Die Konzernzentrale befindet sich Am Borsigturm 100 in 13507 Berlin. Die Herlitz AG wurde 1972 im Amtsgericht Charlottenburg (Berlin, Deutschland) nach dem Aktiengesetz in das Handelsregister, Abteilung B, unter Nr. 7129 eingetragen. Der Herlitz-Konzern gehört zu den führenden Produzenten und Händlern von Papier-, Büro- und Schreibwaren (PBS) sowie Papeterieartikeln in Europa. Die Herlitz AG ist eine in der Bundesrepublik Deutschland gegründete, in ihrer Haftung beschränkte Gesellschaft mit Sitz in Berlin, deren Aktien öffentlich gehandelt werden.

Herr Jan Van Riet hat zum 31. Mai 2007 sein Amt als Vorstandsvorsitzender niedergelegt. Mit Wirkung zum 1. Juni 2007 wurde Herr Jan von Schuckmann zum Vorstandsvorsitzenden und Herr Martin Hoffmann zum Vorstandsmitglied berufen.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2007 ist durch Beschluss der Geschäftsleitung zur Veröffentlichung zum 30. August 2007 freigegeben.

Von dem im Handelsregister eingetragenen Grundkapital und der Stimmrechte der Herlitz AG entfallen 65,99 % auf die Stationery Products S.à.r.l., Luxembourg („Stationery Products“). Die Stationery Products gehört mittelbar zur Advent International Corp. mit Sitz in Boston, USA, einer international tätigen Private Equity Gesellschaft.

B. Grundlagen und Methoden des Konzern-Zwischenabschlusses

1. Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2007 wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt, wie sie in der EU anzuwenden sind.

Die Darstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2007 erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 "Zwischenberichterstattung".

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für den Konzernjahresabschluss vorgeschriebenen Angaben und Erläuterungen und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 gelesen werden.

2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die bei der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen, die bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2006 angewendet wurden.

3. Konsolidierungskreis

Neben der Herlitz AG (Mutterunternehmen) sind gegenüber dem Geschäftsjahr 2006 unverändert 13 inländische und 12 ausländische Gesellschaften einbezogen.

4. Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurde eine Änderung bei der Risikobewertung der Rückstellung für die Zubehörhaftung vorgenommen, da sich die Risikoposition der Herlitz PBS AG im Vergleich zum Zeitpunkt des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2006 verbessert hat. Ursache dafür ist die gestiegene Wahrscheinlichkeit, dass ein adäquater Anschlussmietvertrag für den Verwaltungsstandort in Berlin-Tegel abgeschlossen wird. Der Auflösungsbetrag beläuft sich auf TEUR 225.

C. Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Aufgrund des saisonalen Charakters des Geschäftes werden die wesentlichen Ergebnisbeiträge in der zweiten Jahreshälfte im Schulanfangs- und Weihnachtsgeschäft erzielt.

D. Segmenterlöse und Segmentergebnisse

Die Segmente in der primären Berichterstattung bilden die Trennung des operativen Geschäftes in die Bereiche „Produktgeschäft“ und „Dienstleistung“ (Logistikdienstleistungen / Merchandising) ab. Der Produktbereich deckt hierbei die reinen Produktions-, Marketing- und Vertriebstätigkeiten ab, während das Segment Logistik die Lieferungen und sonstige Logistik-Dienstleistungen sowie das Merchandising beinhaltet. Außenumsatz, Segmentergebnisse und Abschreibungen sowie betriebliches Vermögen und Schulden sind in der Segmentberichterstattung nach der Konsolidierung dargestellt.

	<u>Segmenterlöse</u> TEUR	<u>Segmentergebnisse</u> TEUR
01.01. - 30.06.2007		
Produktgeschäft	108.860	-4.969
<u>Dienstleistung</u>	<u>27.289</u>	<u>-315</u>
Segmente Gesamt	136.149	-5.284
Sonstige	-	0
Finanzergebnis	-	-1.286
<u>Steuern</u>	<u>-</u>	<u>-541</u>
<u>Herlitz-Konzern</u>	<u>136.149</u>	<u>-7.111</u>
01.01. - 30.06.2006		
Produktgeschäft	108.556	-2.533
<u>Dienstleistung</u>	<u>26.195</u>	<u>-2.795</u>
Segmente Gesamt	134.751	-5.328
Sonstige	-	0
Finanzergebnis	-	-1.156
<u>Steuern</u>	<u>-</u>	<u>-44</u>
<u>Herlitz-Konzern</u>	<u>134.751</u>	<u>-6.528</u>

E. Sonstige Erläuterungen

1. **Eventualverbindlichkeiten/ -forderungen**

Die im Konzern-Anhang zum 31. Dezember 2006 erläuterte Haftungssituation der Herlitz AG gegenüber der Stationery Products S.à.r.l. für die Verbindlichkeiten der MOLKARI Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Falkensee besteht unverändert fort.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Herlitz PBS AG hat von der MOLKARI Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Falkensee KG Gebäudeflächen in der Immobilie „Logistikzentrum Falkensee“ sowie von der MOLKARI Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Tegel KG Flächen im Lager- und Verwaltungsgebäude in Berlin-Tegel angemietet. Zum 30. Juni 2007 sind beide Mietverträge ausgelaufen. Derzeit finden Verhandlungen über neue längerfristige Mietverhältnisse statt. Es wurden mit den Vermietern Übergangslösungen vereinbart. Demnach wurde der bis 30. Juni 2007 gültige Mietvertrag für das „Logistikzentrum Falkensee“ zu gleichen Bedingungen bis zum 31. Dezember 2007 mittels Nachtrag verlängert. Für die Lager- und Verwaltungsflächen in Berlin-Tegel wurde ebenfalls ein Nachtrag zum abgelaufenen Mietvertrag bis Ende des Jahres 2007 geschlossen. Die sich daraus ergebenden sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen bis zu einem Jahr in Höhe von derzeit monatlich 519 TEUR.

3. Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter (ohne Auszubildende) hat sich gegenüber dem Gesamtjahr 2006 um 92 auf 2.347 verringert.

Der Rückgang der Mitarbeiter erfolgte im Zuge des Restrukturierungsprogramms, um die Ergebnissituation des Konzerns nachhaltig zu verbessern.

4. Angaben zu Beziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Nachfolgend sind die Gesamtbeträge aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2007 respektive zum Stichtag 30. Juni 2007 dargestellt. Erläuterungen zu den einzelnen Sachverhalten sind dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 zu entnehmen.

	01.01. bis 30.06.2007 <u>TEUR</u>	01.01. bis 30.06.2006 <u>TEUR</u>
Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen		
Transaktionen aus Lieferung und Leistung		
Erträge des Konzerns aus Weiterbelastungen an MOLKARI Falkensee	644	587
Aufwendungen des Konzerns für Miete an MOLKARI Falkensee	2.673	2.834
Verbindlichkeiten des Konzerns gegenüber MOLKARI Falkensee	42	48
Transaktionen aus Darlehensgewährung		
Einzahlung von Molkari Falkensee aus Tilgung	3.000	1.500
Erträge von MOLKARI Falkensee aus Zinsforderungen	361	453

Herlitz Aktiengesellschaft, Berlin

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2007

1. Rahmenbedingungen

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den für Herlitz relevanten Markt für Papier-, Büro- und Schreibwaren haben sich zu Beginn des Jahres 2007 leicht verbessert. Nicht nur im Export sondern auch im Inland konnte die Branche Umsatzsteigerungen gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres verzeichnen. Dabei hielt der Trend zu discountierenden Vertriebskanälen weiter an. Kostensteigerungen bei den Rohstoffen sowie im Personalbereich konnten allerdings im Markt nicht durch Erhöhung der Verkaufspreise aufgefangen werden.

Herr Jan Van Riet hat zum 31. Mai 2007 sein Amt als Vorstandsvorsitzender niedergelegt. Mit Wirkung zum 1. Juni 2007 wurde Herr Jan von Schuckmann zum Vorstandsvorsitzenden und Herr Martin Hoffmann zum Vorstandsmitglied berufen.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der Herlitz AG am 13. Juni 2007 wurde vor dem Hintergrund des abgeschlossenen aktienrechtlichen Statusverfahrens, in dessen Folge für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats nicht mehr das Mitbestimmungsgesetz sondern das Drittelbeteiligungsgesetz maßgeblich ist, die Änderung einiger den Aufsichtsrat betreffender Satzungsbestimmungen beschlossen. Eine wesentliche Änderung besteht darin, dass der Aufsichtsrat künftig nicht mehr aus zwölf, sondern aus sechs Mitgliedern bestehen wird. Die Eintragung ins Handelsregister ist am 20. Juli 2007 erfolgt.

2. Geschäftsverlauf

Im Zeitraum Januar bis Juni 2007 lagen die Umsatzerlöse im Herlitz-Konzern seit langer Zeit erstmalig über den Vergleichswerten des Vorjahres. Insbesondere der Anteil des internationalen Umsatzes am Konzernumsatz konnte im ersten Halbjahr 2007 weiter um 4% auf rund 41% erhöht werden. Die umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen führten zu Entlastungseffekten im Personalaufwand gegenüber der Vorjahresvergleichsperiode. Höhere Logistikaufwendungen haben dagegen das Ergebnis belastet.

Der EBIT und das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bewegen sich auf Vorjahresniveau.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das Vorratsvermögen ist aufgrund der Vorproduktion für das Schulanfangsgeschäft wie saisonal üblich gegenüber dem 31. Dezember 2006 höher. Im Rahmen der außerbilanziellen Finanzierungsinstrumente bestehen Mietverpflichtungen von insgesamt 519 TEUR für die Produktions- und Verwaltungsgebäude in Berlin-Tegel und Falkensee mit einer Restlaufzeit bis 31. Dezember 2007.

Die Finanzlage ist im Vergleich zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres ebenfalls saisonal von der Vorfinanzierung des Schulanfangsgeschäfts geprägt. Zur Finanzierung werden sowohl die Bankkreditlinien als auch die Guthaben aus dem Factoring verwendet.

Im Vergleich zum Januar bis Juni des Vorjahres sind die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2007 um 1% gestiegen. Erhebliche Preiserhöhungen bei den Rohstoffen konnten nicht an die Kunden überwältzt werden, sodass sich die Margensituation gegenüber der Vergleichsperiode des Jahres 2006 verschlechtert hat. Das Ergebnis haben auch gestiegene Aufwendungen für Fremdpersonal und Vertriebsaktivitäten belastet. Die Kostensituation im Personalbereich hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum durch die erfolgreiche Umsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen verbessert. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern liegt auf Vorjahresniveau, ist aber saisonal bedingt im Herlitz-Konzern negativ. Die positiven Ergebnisanteile liefern das Schulanfangs- und Weihnachtsgeschäft in der zweiten Jahreshälfte. Der Anstieg der Ertragsteuern im Vergleich zum Vorjahreszeitraum resultiert im Wesentlichen aus Umkehrungseffekten bei aktiven latenten Steuern, da die temporären Differenzen nicht mehr in dem Maße bestehen.

4. Chancen- und Risikobericht

Die Erläuterungen zu den Chancen und den Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Herlitz-Konzerns im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2006 treffen für die verbleibenden Monate des Jahres 2007 in den wesentlichen Punkten weiterhin zu.

5. Prognosebericht

Die im Prognosebericht des Konzernlageberichts des Geschäftsjahres 2006 vorhergesagte Steigerung der Deckungsbeiträge konnte im ersten Halbjahr 2007 nicht umgesetzt werden. Aufgrund der genannten Rohstoffpreiserhöhungen konnten die Margen der Vergleichsperiode des Jahres 2006 nicht erreicht werden. Derzeit werden Maßnahmen erarbeitet und dann konsequent umgesetzt, um die Marge wieder schrittweise zu verbessern. Die derzeitige Entwicklung auf den Rohstoffmärkten und die zusätzlichen Belastungen aus weiter steigenden Logistikkosten werden auch im zweiten Halbjahr zu Ergebnisbelastungen führen.

Bezüglich der anderen Hauptaussagen liegen für das laufende Geschäftsjahr keine neuen Erkenntnisse vor, die die Prognose wesentlich verändern.

6. Nachtragsbericht

Nach Zustimmung des Bundesrates zum Unternehmensteuerreformgesetz 2008 am 6. Juli 2007 werden in Deutschland ab dem 1. Januar 2008 geänderte steuerliche Vorschriften wirksam. Das wird eine Neubewertung der inländischen latenten Steuern des Herlitz-Konzerns im dritten Quartal zur Folge haben. Die Neubewertung führt zu einem höheren Steueraufwand, da ein Überhang an aktiven latenten Steuern besteht.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag 30. Juni 2007 lagen im Übrigen nicht vor.

Herlitz Aktiengesellschaft, Berlin

Versicherung der gesetzlichen Vertreter
zum 30. Juni 2007

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernzwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind."

Berlin, den 17. August 2007

Jan von Schuckmann

Martin Hoffmann

Herlitz Aktiengesellschaft

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Herlitz AG, Berlin

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss - bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben - und den Konzernzwischenlagebericht der Herlitz AG, Berlin, für den Zeitraum vom 1. Januar 2007 bis zum 30. Juni 2007, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Berlin, 17. August 2007

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Seidel	Schmidt
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer